

## **Begleitete Selbsthilfegruppe für Menschen, die direkt oder indirekt von „Sekten“ betroffen sind**

### **Leitung/ Moderation**

Jürg Treichler, Vorstandsmitglied der Fachstelle infoSekt|a, pensionierter Mitarbeiter der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, Lehrer, Elternbildner

Co-Leitung:

Eva Haas, pensionierte, langjährige Beraterin und Leiterin von Selbsthilfegruppen bei der ADA, Angehörigenvereinigung Drogenabhängiger

### **Zielgruppe**

Angehörige von Mitgliedern sektenhafter Gemeinschaften  
ehemalige Mitglieder sektenhafter Gemeinschaften  
aussteigende Mitglieder sektenhafter Gemeinschaften

### **Grundidee**

Während der Beitritt eines nahen Menschen zu einer sektenhaften Gemeinschaft für ihn selbst zumindest zu Beginn wie eine Erlösung erscheint, bedeutet dies für seine Angehörigen oft eine grosse Belastung. Die Beziehungen leiden darunter, die Entfremdung wird immer stärker, die Angehörigen fühlen sich hilflos. Sie sind wütend auf die Sekte, die zusehends einen Keil zwischen sie und das Mitglied treibt. Von Schuldgefühlen geplagt hintersinnen sie sich aber auch, was sie falsch gemacht haben könnten, ob sie Bedürfnisse nicht erkannt haben oder anders hätten reagieren müssen. Auch ehemalige Sektenmitglieder können unter Schuldgefühlen gegenüber Familien und Freunden leiden. Sie fragen sich, wie das alles nur passieren konnte, und müssen den Weg zurück zu sich und in die „normale“ Gesellschaft finden.

Wie können Angehörige und Ausgestiegene mit ihrer Situation besser umgehen oder sie konstruktiv nutzen, um das Erlebte in ihre Biographie einzubetten? Für direkt und indirekt Betroffene kann es eine Hilfe sein, sich in Form einer Beratung, Therapie oder Selbsthilfegruppe mit den anstehenden Problemen auseinander zu setzen. Welche Art von Hilfe für den Einzelnen am geeignetsten ist, muss jeweils zusammen mit den Beratenden herausgefunden werden.

Ein Austausch zwischen Angehörigen und ehemaligen Mitgliedern sektenhafter Gemeinschaften im Rahmen einer begleiteten Selbsthilfegruppe kann in vielen Fällen nützlich und

erhellend sein. Falls sich keine Ehemaligen für diese Gruppe anmelden, könnte gegebenenfalls ein ehemaliges Sektenmitglied zu einzelnen Abenden eingeladen werden.

### **Ziel der Treffen**

- Vernetzung von Menschen mit Problemen, die durch Sekten verursacht werden
- gegenseitige Unterstützung, um mit den Belastungen besser fertig zu werden
- Verständnis und Kommunikation zwischen Angehörigen und (ehemaligen) Sektenmitgliedern fördern
- die Hintergründe für eine Sektenzugehörigkeit erhellen und die eigene Glaubenshaltung klären

### **Methode**

Die Gruppenabende beinhalten in der Regel eine oder mehrere sog. Fallbesprechungen. Es können aber auch bestimmte Themen wie z.B. Machtlosigkeit, Ängste, Schuldgefühle, Kontaktgestaltung und Kommunikation mit Sektenmitgliedern behandelt und diskutiert werden.

Falls die ausgewählten Fälle oder Themen für Angehörige bzw. Ehemalige nicht in gleichem Masse interessant sind, kann die Gruppe geteilt werden.

Was in der Gruppe besprochen wird, darf nicht nach aussen getragen werden.

Eine Fallbesprechung läuft meistens nach folgendem Schema ab:

- Runde: „Wie geht es mir im Moment? Welches Problem, das mich in letzter Zeit beschäftigt, möchte ich in der Runde zur Sprache bringen?“ (jeweils kurze Schilderung)
- Auswahl des zu besprechenden „Falles“
- Problem ausführlicher schildern
- spontane Reaktionen und Nachfragen der Gruppe
- Brainstorming von möglichen Lösungen: „An deiner Stelle würde ich...“ , „Mir hat damals geholfen, dass ich...“
- Das betroffene Gruppenmitglied reagiert auf diese Vorschläge und versucht, erste Schritte zu planen. Die Gruppe hilft dabei.
- Schlussrunde

**Zeitlicher Umfang**

- Zuerst 6 Gruppentreffen alle 14 Tage, Dauer 2 Stunden (19.30 – 21.30 Uhr oder nach Vereinbarung)
- Eine allfällige Fortsetzung mit oder ohne Leitung/ Moderation wird mit der Gruppe vereinbart, beispielsweise weitere Treffen alle zwei bis drei Monate.

**Anzahl der Teilnehmenden**

6 bis max.12 Personen

**Ort**

Zürich; genauer Ort wird noch bekannt gegeben

**Kosten**

keine

**Anmeldung**

Bitte nehmen Sie mit der Fachstelle für Sektenfragen infoSekta Kontakt auf – wir werden Ihr Anliegen direkt an Herrn Jürg Treichler weiterleiten. Er wird sich dann so rasch wie möglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Fachstelle für Sektenfragen infoSekta

Birmensdorferstr. 421, 8055 Zürich

Tel. 044 454 80 80 (Mo 17.00- 19.00h; Do und Fr 9.00-12.00h)

email: [info@infosekta.ch](mailto:info@infosekta.ch)

Web: [www.infosekta.ch](http://www.infosekta.ch)

Zürich, 20.2.2009/ Konzept Jürg Treichler und Eva Haas